

Von null an sicher – Unfallprävention im Kleinkindalter

Fachtagung im Rahmen von Safe Region – Sichereres Brandenburg und
dem Bündnis Gesund Aufwachsen in Brandenburg

27. August 2014 | Friedenssaal der Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam

Fachforum

ERFAHRUNGEN AUS DER FORTBILDUNGSPRAXIS DER BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT MEHR SICHERHEIT FÜR KINDER e. V.

Martina Abel | BAG Mehr Sicherheit für Kinder

Zusammenfassung der Ergebnisse

STRATEGIEN DER ELTERNANSPRACHE

- Gute und kreative Organisation (Zeit und Raum passend auswählen, Kinderbetreuung gewährleisten, frühe Ankündigung und Erinnerungen, Interesse der Eltern wecken durch Informationen im Vorfeld)
- Niederschwelliger Zugang für die Mütter und Väter (z. B. kostenlose Angebote)
- „Eltern sind Experten – und bleiben es auch!“ dieser allgemeingültige Grundsatz in der Elternberatung wird erreicht durch ein wertschätzendes, tolerantes und offenes Auftreten gegenüber den Müttern und Vätern
- Positive Ansprache vor und während der Veranstaltung
- Attraktive und kreative Vermittlung der Informationen
- Einigkeit im Team über die Herangehensweise und die zu erreichenden Ziele (Stichwort Teamentwicklung).
- Soziale und kulturelle Hintergründe beachten (Sprache, Verständlichkeit)

ZIELGRUPPENANSPRACHE: „Wie, wann, wo erreichen wir die Kinder, die Eltern und die Erzieher/innen?“

Gruppenarbeit

Eltern:

- Themenabende (Infowände im Vorfeld aufstellen, damit Eltern für das Thema sensibilisiert werden)
- Format „Kleingruppenarbeit“ nutzen
- Die Zeit vor Elternabenden nutzen für „Zwischen-Tür-und-Angel-Gespräche“
- Bei Gesprächsterminen mit Eltern, z. B. Entwicklungsgesprächen, das Thema Unfallverhütung mit ansprechen
- Kulturelle Hintergründe beachten

Väter:

- Technikorientierung beachten (z. B. Referenten vom ADAC zum Thema Kindersitz im Auto)
- Am besten Samstagvormittags oder am Abend, Stammtischatmosphäre erzeugen

Kinder:

- Kontinuierlich durch Beobachtung der Kinder in ihrer individuellen Entwicklung und Gefährdung, durch persönliche Begleitung und Ansprache
- Projektwoche für Kinder (z. B. mit Kooperationspartnern wie der Feuerwehr)

Erzieherinnen:

- Erzieherinnen als Multiplikatoren mitbedenken
- Fachliche Einbettung mitbedenken: Z. B. fachspezifische Erste-Hilfe-Kurse für Erzieherinnen mit dem Themenschwerpunkt Unfallprävention

WAS BRAUCHEN MULTIPLIKATOR(INN)EN FÜR GUTE AUFKLÄRUNGSARBEIT IN DEN FAMILIEN?

- Beziehungskompetenz
- Aktuelles Fachwissen
- Zeit und Legitimationen
- Finanzielle Ressourcen
- Reduktionsdidaktik verwenden zur Vereinfachung komplexer Zusammenhänge
- Sichereres, motivierendes, überzeugendes Auftreten